

PRESSEMITTEILUNG 18/2008

Berlin, den 18. September 2008

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Pro Mobilität zu Beginn der Beratungen des Verkehrshaushalts 2009

Gestiegene Baukosten zehren Investitionsplus auf

„Die für die Verkehrswege vorgesehene Verstärkung der Investitionen reicht nicht aus, um die Preissteigerungen im Straßenbau aufzufangen.“ Darauf wies der Präsident der Verkehrsinitiative Pro Mobilität, Dr. Peter Fischer, aus Anlass der heutigen Verkehrsdebatte im Bundestag zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 2009 hin. „Was auf den ersten Blick wie ein Silberstreif am Horizont für die Verkehrswege aussieht, entpuppt sich für die Autobahnen und Bundesstraßen beim genaueren Hinsehen als Rückschritt. Damit Deutschland die anstehenden Aufgaben zur Sanierung und zum Ausbau des Fernstraßennetzes meistern kann, muss im Etatentwurf unbedingt noch ein Aufschlag zum Ausgleich der steigenden Baukosten vorgenommen werden“, so Fischer.

Seit 2005 habe sich der Straßenbau um rund 16 Prozent verteuert. Gestiegene Kosten für Rohstoffe und Energie sowie die höhere Mehrwertsteuer zehrten die in den letzten Jahren vorgenommenen Anhebungen der Investitionen vollständig auf. „Damit bleibt der Bundesverkehrswegeplan stark unterfinanziert und fällt in der Umsetzung weit hinter das Zieldatum 2015 zurück“. Ein internes Gutachten des Bundesverkehrsministeriums, das den Mitgliedern des Haushaltsausschusses vorliegt, bestätige die enormen Kostensteigerungen. „Augen zu und durch hätte fatale Folgen für den immer wichtiger werdenden Straßenverkehr.“

Pro Mobilität forderte die Koalition auf, sich ihrer Infrastrukturverantwortung nicht zu entziehen. „Es ist absolut inakzeptabel, dass trotz der geplanten drastischen Lkw-Mauterhöhung die Investitionen in die Fernstraßen laut Finanzplanung der Bundesregierung ab 2011 sogar unter das heutige Niveau sinken sollen“, erklärte Fischer. Er unterstütze die Forderung der Länder, dass der Bund sich nicht weiter aus der Finanzierung von Investitionen aus allgemeinen Haushaltsmitteln zurückziehen dürfe und die Einnahmen aus der Lkw-Maut zusätzlich für dringend notwendige Qualitätsverbesserungen im Fernstraßennetz zu verwenden.

„Daten, Zahlen und Fakten zum Verkehrsetat 2009“ unter:
http://www.promobilitaet.de/themen/files/ProMobilitaet_%20Verkehrsetat2009_des_Bundes.pdf

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Ulrich Klaus Becker
Jörg Eschenbach
Hermann Grewer
Dr. Peter Noé
Matthias Wissmann
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler
Geschäftsführung
Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast Holding GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchhoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andrae GmbH & Co. KG
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
NYNAS Belgium AB
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Georgia von der Wettern
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.